

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 1

Artikel: Feierliche Fahnenübergabe auf Schloss Lenzburg
Autor: Bogner, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.04.2026

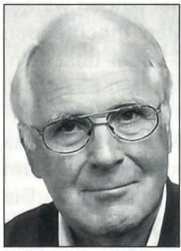
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feierliche Fahnenübergabe auf Schloss Lenzburg

Die erste DD-Infanterie-Bereitschaftskompanie 104-1 erhält ein Feldzeichen

Kürzlich übernahm die «Militärische Sicherheit» erstmals eine Bereitschaftskompanie aus der Infanterie-Durchdienerschule in Aarau.

Diese Einsatztruppe der ersten Stunde mit der Bezeichnung «DD Inf Ber Kp 104-1» leistet nun nach erfolgreich abgeschlos-



Wm Ernst Bogner,
Oetwil am See

ner Durchdiener-Grundausbildung von 21 Wochen die restlichen fünf Monate Dienst an einem Stück. Primär für subsidiäre Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren.

Auf Schloss Lenzburg

Rund 100 Absolventen der Sommerrekrutenschule 2004 Aarau wollen in der neu aufgestellten Durchdiener-Infanterie-Bereitschafts-Kompanie 104 den Wehrdienst am Stück leisten. Sauber ausgerichtet, in Reih und Glied, standen die jungen Burschen, gekleidet im Dienstanzug mit Helm und Gewehr, im Schlosshof ob Lenzburg, bereit zur Fahnenübergabe.

Eine interne Feier? Eingeladen hat das Büro Heer Kommunikation scheinbar nur KKdt Luc Fellay, Kdt Heer, Div H.U. Solenthaler, Ausbildungschef Heer, Div Bertrand Jaccard, Kdt Lvb Inf 3/6 sowie einige weitere Kommandanten und Presseleute. Nur wenige, zufällig anwesende Schlossbesichtigter schauten dem Auftritt interessiert zu.

Der Kommandant spricht

Brigadier (Br) Urs Hürlimann, Kommandant der Militärischen Sicherheit, erläuterte der angetretenen Durchdiener-Kompanie dezidiert ihre zukünftigen Aufgaben. Den Schutz von Botschaften, Konferenzen und Flugplätzen. Ferner gehöre auch die Unterstützung des Grenzwachtkorps im Grenzpolizeidienst dazu. «Teile der Kompanie sollen auch bei der Ausbildung in den Lehrverbänden eingesetzt werden», so Br Hürlimann.

«Mit der Zeremonie der Fahnenübergabe feiern wir ein Ereignis, das für Sie von Bedeutung ist: Der Beginn der zweiten



100 Absolventen InfRS Aarau melden sich zur Durchdiener-Infanterie-Bereitschaftskompanie 104.

Phase Ihres Militärdienstes, in der Sie das Gelernte in die Praxis umsetzen müssen. Verschiedenartigste, auch subsidiäre Einsätze werden auf Sie zukommen.»

Mit einem Wechsel zwischen Ausbildung und Einsatz soll die bevorstehende abwechslungsreiche Dienstleistung möglichst viele Dienstleistungen bringen. Das Zusammenleben während dieser Wochen sei eine Lebensschule. Kameraden, Vorgesetzte und auch Bürger seien zu respektieren, eigene Ideen immer mit Höflichkeit mitteilen und konstruktiv sein. Das erwartete Urs Hürlimann von den 104ern.

Es werde Situationen geben, wo das Handeln und verhältnismässiger Einsatz noch vor Diskussionen zum Erfolg führe. «In unserem Eliteverband gibt es keinen Platz für überstürztes Handeln und Übertreibung», so die Order des Kdt Hürlimann.

«Die Militärische Sicherheit heisst Sie, sehr geehrte junge Milizsoldaten, herzlich willkommen. Sie freut sich, mit Ihnen zu arbeiten. Wir wünschen uns alle eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, ohne Unfall, aber mit Wirksamkeit und guter Laune.»

Mit diesen Worten beendete Hürlimann sein gehaltvolles Referat.

Unter den Klängen des für solche Events üblichen Fahnenmarsches, intoniert vom Rekrutenspiel Aarau, übergab nun KKdt Fellay den 104ern das Feldzeichen.

Wie weiter?

Gleich nach dem Abmarsch wurde die Truppe während zwei Tagen auf bevorstehende Bewachungen von Botschaften geschult.

Ich fragte den Fachberufsoffizier Oberstlt

Reto Caprez, Neuhausen, Mitarbeiter am Projekt dieses Dienstes, was neben möglichen Einsätzen der so genannten ersten Stunde und der Vertiefung des Könnens im militärischen Handwerk noch an zeitausfüllenden Events geplant sei.

Das Programm:

- Eine Woche Bewachen von Botschaften in Genève
- Training für die Teilnahme an den Sommer-Armeemeisterschaften 2004
- Schiestraining zur Teilnahme am Kant. St. Galler Schützenfest 2004
- Absolvieren der Gebirgskampfschule in Andermatt
- Militärpolizeiliche Aufgaben: Beispiel: Verkehrsunfälle, Verkehrskontrollen
- Mögliche Aufgaben der ersten Stunde
- Militärische Weiterbildung analog der WK-Truppe
- Mehrtägige Auswärts-Übungen (die Verpflegung werde nachgeliefert)
- Standort der Kompanie 104-1 sei definitiv der Waffenplatz Reppischtal, Birmensdorf. Die Bereitschaftstruppe sei voll motorisiert und daher bei Bedarf in kürzester Zeit am Einsatzort.

Der Ist-Bestand der Inf Ber Kp 104 beträgt 100 AdA. Für die Nachfolge-Kp 204 sei mit einem grösseren Bestand zu rechnen.

Für die wichtige, zivile Weiterbildung der DD (Berufsschulung, Fremdsprachen, EDV usw.) in dienstfreien Stunden fehlen leider noch entsprechende Angebote vom VBS. Diese muss der AdA noch an zivilen Ausbildungsstätten konsumieren. Nur im Kasernenrestaurant rumhängen, schadet der Motivation. ☒